

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 09.06.2016
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:40 Uhr
Ort, Raum: Multifunktionsraum der Konrad-Duden-
Stadtbibliothek, Markt 1, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Bernd Böhle
Frau Silvia Schoenemann
Herr Michael Bock
Herr Carsten Lenz
Herr Andreas Rey
Herr Jürgen Richter
Herr Hans-Jürgen Schülbe
Herr Karsten Vollmar
Herr Bernd Wennemuth

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Hartmut Ziehn
Herr Michael Barth

vom Magistrat

Herr Thomas Fehling
Herr Gunter Grimm ab TOP 3
Frau Antje Fey-Spengler

Schriftführer

Herr Rudolf Dahinten und Statusbericht zu TOP 5

von der Verwaltung

Herr Frank Effenberger
Frau Anke Hofmann
Herr Guido Spohr
Herr Martin Steimar

Gäste

Herr Prof. Dr. Lutz Heuser

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Verlängerung des Generalmietvertrages für vier Mehrfamilienwohnhäuser „Untere Kühnbach 2-8“**
0101/19/1
- 3. Vorstellung des Konzeptes "Smart City" durch Herrn Prof. Dr. Lutz Heuser**
- 4. Aufhebung eines Sperrvermerk : „Programm zur Umsetzung des Konzeptes Smart City“ (bereits übersandt)**
0077/19
- 5. Statusbericht zu Ziele und Kennzahlen sowie das geplante weitere Vorgehen**
- 6. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzender Böhle begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, den Bürgermeister und die Öffentlichkeit. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der heute tagenden Stadtverordnetenversammlung fest.

Da der Referent zu TOP 2 noch auf der Anfahrt ist, schlägt er vor, die Tagesordnung zu ändern und TOP 4 vorzuziehen. Die Tagesordnung wird einvernehmlich gebilligt.

zu 2 Verlängerung des Generalmietvertrages für vier Mehrfamilienwohnhäuser „Untere Kühnbach 2-8“ 0101/19/1

Beschluss:

Der 2. Nachtrag (Version 2) zum Generalmietvertrag vom 20.11.1986 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

zu 3 Vorstellung des Konzeptes "Smart City" durch Herrn Prof. Dr. Lutz Heuser

Prof. Heuser stellt Smart City als eine weitere Form der Wertschöpfung für die Stadt dar, es können vorhandene Daten nutzbar gemacht werden, um Mehrwerte zu erzielen. Wichtig ist, die Daten in Echtzeit zu erheben und in eine für den Nutzer verwendbare Form zu transformieren.

Er geht auf verschiedene Anwendungsbeispiele ein. In Wiesloch wird die Straßenbeleuchtung saniert, in Australien wurden intelligente Abfallbehälter installiert, die je nach Füllstand Meldungen abgeben und entsprechend bedarfsgerecht geleert werden.

Für Bad Hersfeld schlägt er vor, zunächst mit der Messung der Verkehrsströme zu beginnen. Durch intelligente Systeme kann man den Individualverkehr verflüssigen, eine entsprechende Anwendung ist bereits in Darmstadt in der Erprobung. Die Automobilindustrie ist derzeit auf der Suche nach Städten mittlerer Größe, um diese Anwendungen auch dort zu entwickeln. Auf Nachfrage des Stadtverordneten Bock erläutert Prof. Heuser, dass die voraussichtliche Investitionssumme für Bad Hersfeld bei 150.000 bis 200.000 Euro liege und sich durch Lizenzeinnahmen innerhalb von vier Jahren refinanzieren lasse. Das Urban Institute sei bereit, mit der Kreisstadt einen Vertrag abzuschließen und diese Finanzierungsform zu garantieren. Diese Summe beinhaltet nicht die gesamte Vernetzung des Stadtgebietes, hier würde zunächst eine „Teststrecke“ errichtet und die ausbaufähige Infrastruktur geschaffen, er gäbe dann die Möglichkeit, mit geringen Aufwänden weitere Lichtsignalanlagen einzubinden. Da in Bad Hersfeld die meisten Lichtsignalanlagen von Hessen Mobil betrieben werden, sei man bereits in intensiven Gesprächen und könne eine grundsätzlich Zustimmung wahrnehmen. Wichtig sei, dass die Kreisstadt die Daten von Hessen Mobil als Rohdaten erhält und die Aufarbeitung in der Hand der Kreisstadt liegt, nur so könne das Verwertungsrecht auch von der Kreisstadt wahrgenommen werden.

Stadtverordneter Wennemuth wirft die Frage des Datenschutzes auf. Prof. Heuser erläutert, dass, wenn die Stadt selbst die Daten aufbereite, sie auch die Möglichkeit habe, nur bereinigte Daten weiterzugeben. Würde man die Datenerhebung bereits an Dritte weitergeben, so müsste man über die Datenschutzbeauftragten Einfluss auf die Verwertung der Daten nehmen.

zu 4 Aufhebung eines Sperrvermerk : „Programm zur Umsetzung des Konzeptes Smart City“ (bereits übersandt) 0077/19

Bürgermeister Fehling erläutert auf Nachfrage, dass man mit dem bereitzustellenden Mitteln zunächst eine Testanwendung installieren werde, sollten sich die Prognosen bewahrheiten würde man mit dem Aufbau des Gesamtsystems beginnen. Es ist somit nicht beabsichtigt die Gesamtsumme in diesem Anfangsstadium zu investieren. Man wolle wie beim Parkleitsystem am Marktplatz in überschaubaren Schritten vorgehen. Man benötige jedoch einen Teil der Mittel, um gemeinsam mit dem Urban Institute eine Testumgebung zu schaffen und den angestrebten Vertrag vorzubereiten.

Stadtverordneter Lenz fragt nach, ob mit dem Beschlussvorschlag die Haushaltsmittel für das Jahr 2016 oder auch die Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 mit jeweils 200.000 Euro gemeint sind. Bürgermeister Fehling stellt klar, dass nur die Haushaltsmittel für das laufende Jahr in Höhe von 200.000 Euro gemeint sind. Der Ausschussvorsitzende schlägt eine Ergänzung des Beschlussvorschlages um die Wörter“ in Höhe von 200.000 Euro“ nach den Worten Smart City vor. Die Änderung des Beschlussvorschlages wird einstimmig angenommen

Beschluss:

Der Sperrvermerk bei Produktsachkonto 57101 02450.2016-087 „Programm zur Umsetzung des Konzeptes Smart City“ in Höhe von 200.000 Euro wird aufgehoben.

mehrheitlich beschlossen mit Änderung

Beschlossen mit den Stimmen der, der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion, der UBH-Fraktion und der FWG/ Die Linke Fraktion, gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Grüne/NBL-Fraktion.

zu 5 Statusbericht zu Ziele und Kennzahlen sowie das geplante weitere Vorgehen

Ausschussvorsitzender Böhle gibt einen kurzen Einblick in die Thematik und erläutert die rechtlichen Vorgaben. Fachbereichsleiter Dahinten erläutert die bisherige Vorgehensweise und stellt die Begriffe Leitbild, strategische Ziele und Kennzahlen vor. Er verweist auf die bisherigen Ergebnisse und stellt die nächsten Schritte vor.

Beschluss:

Es wird eine Arbeitsgruppe Ziele und Kennzahlen eingerichtet. Die Fraktionen benennen jeweils ein bis zwei Mitglieder für die Arbeitsgruppe. Zudem sind der Bürgermeister sowie die Fachbereichsleiter der Fachbereiche Finanzen und Ziel- und Kennzahlenmanagement Mitglieder der Arbeitsgruppe. Der Ausschussvorsitzende wird zeitnah zur ersten Sitzung einladen.

Grundlage ist die Sitzungsvorlage 1477/18, welche in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.07.2015 behandelt wurde und an die erste Arbeitsgruppe zur Bearbeitung verwiesen wurde.

Inhaltlich soll die Arbeitsgruppe Vorschläge zum Leitbild mit den strategischen Zielen der Kreisstadt erarbeiten, Kennzahlen für die einzelnen Produkte möglichst schon vor den Haushaltsberatungen 2017 einbringen und Ziele für einzelne ausgewählte Produkte definieren.

verwiesen in Arbeitsgruppe

zu 6 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

gez. Bernd Böhle
Vorsitzender

gez. Rudolf Dahinten
Protokollführer